

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 54 (1956)

Heft: 6

Artikel: Organisation und Lenkung von Vermessungsarbeiten

Autor: Burda, V.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-212700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die «Ingenieur-Geologische Fachabteilung» befaßte sich mit den wichtigsten Fragen der wissenschaftlichen und praktischen Methode für Wasserforschung, wie Quellenfassung, Karstwasser-, Tiefwasser-, Terrassenwasserforschung, und mit der geoelektrischen Wasseraufschließung.

Die Tätigkeit der «Abteilung für Bodenmechanik» zeigte sich in Beispielen für die Feststellung der Frosttiefe, die Bestimmung der Schwankung des Grundwasserspiegels, die Untersuchung der Fundierungsmöglichkeiten auf torfigem Boden und an Schäden, die durch unrichtig angelegte Bauwerke verursacht wurden.

Die Abteilung «Geoelektrik» zeigte die neuesten Methoden der Bodenaufschließung. = F

Quelle: Magyar Eptöipar (Ungarische Bauindustrie), Budapest, Heft 1/1954.

Verfasser: I. Meyer.

Organisation und Lenkung von Vermessungsarbeiten

Nach einer allgemeinen Erläuterung der Begriffe «Organisation» und «Führungstechnik» und des Vorgehens bei der Organisation von Arbeiten überhaupt folgt ein kurzer Überblick über die Geschichte der Entwicklung der wissenschaftlichen Arbeitslenkung, die von F. W. Taylor begründet wurde.

Über die Organisationspraxis wird gesagt, daß sie in zwei Komponenten zerfällt:

1. in eine technische und technologische und
2. in eine technisch-wirtschaftliche.

Dabei ist anzustreben, die technische Seite der Arbeiten mit der finanziellen und sachlichen abzustimmen. Die grundlegende Anforderung, die an eine zielbewußte Organisation und an die planmäßige Lenkung der Vermessungsarbeiten zu stellen ist, wird notwendigerweise durch den Grundsatz ergänzt, daß das richtige Verhältnis zwischen den Kosten der Arbeit und den an sie gestellten Zweckforderungen und Nutzungsmöglichkeiten gefunden werden muß (Arbeitsoptimum).

Als Hilfsmittel wird auf die Anwendung graphischer Ausdrucksmittel eingegangen, von denen das Diagramm der Arbeitsplanung und das Diagramm der Arbeitsauslastung eine besondere Rolle spielen. Zur Leistungsfestsetzung und Kontrolle der Leistungen wird festgestellt, daß es dem Leiter mit der Zeit ermöglicht wird, durch systematisches Sammeln von Erfahrungen und Erkenntnissen die Leistungseinheiten für die verschiedensten Arbeiten tabellarisch zusammenzustellen. Nach solchen Aufzeichnungen kann die Detailplanung der Arbeit der einzelnen Mitarbeiter erfolgen.

Die Ausführungen über Normalisierung und Mechanisierung der grundlegenden vermessungstechnischen Leistungen und Hilfsmittel

gipfeln in der Feststellung, daß sich der Vermessungsingenieur in leitender Stellung von mechanischen Arbeiten befreien und Hilfspersonal heranbilden muß, das die anvertrauten einfachen Arbeiten zuverlässig erfüllt.
= F.

Quelle: Zememerictvi (Vermessungswesen), Prag, Heft 3 (1954).

Verfasser: V. Burda.

Otto Omlin †
(1883–1956)



Nach langwierigem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied Otto Omlin am 18. April. Eine markante Gestalt des Obwaldnerlandes mußte sich trotz zähem Widerstand dem unerbittlichen Schnitter Tod ergeben.

Der «Alpensohn», wie dank seiner äußern Erscheinung Prof. Stambach den robusten Innerschweizer titulierte, besuchte in Sachseln die Primarschule und anschließend einige Jahre das Gymnasium in Sarnen, um nachher am Technikum Winterthur die theoretische Ausbildung für den Geometerberuf zu holen. Seine praktische Ausbildung erwarb er sich während des Studiums und als diplomierter Geometer in den Kantonen Aargau, Zürich und Luzern. Nachdem er im Herbst 1910 mit noch 22 andern Kollegen das Konkordatsexamen bestanden hatte, trat der schollenverbundene junge Konkordatsgeometer in den Dienst des kant. Baudepartements von Obwalden, wo er bis zum Tode, soweit es seine Kräfte noch erlaubten, als pflichtgetreuer und dienstfertiger Beamter wirkte. Während er in den ersten Dienstjahren neben kulturtechnischen Arbeiten verschiedene Waldvermessungen verifizierte, erstreckte sich seine Tätigkeit in der Folge hauptsächlich auf Kulturtechnik und Tiefbau. Als guter Topograph schaffte er die Grundlagen für unzählige Pro-